

Die Wirtschaftsfragen.

Störung in der Kochmehlversorgung.

Besserung in der nächsten Woche.

Vom Amt für Volksernährung wird verlautbart:

Infolge verspäteten Einlangens der rumänischer Mehlschiffe konnte in der laufenden Woche auch der Rest der festgesetzten Verschleißmehlquote nicht in Mehl ausgegeben werden. Um eine Ergänzung auf das normierte Ausmaß zu ermöglichen, wurde angeordnet, daß die noch ausstehende Menge durch Safereis zu ersetzen ist. Die erforderliche Mehlmenge ist zwar bereits in Anrollen, kann jedoch nicht mehr rechtzeitig in Wien eintreffen. Nächste Woche wird insofern eine Besserung eintreten, als es möglich sein wird, einen Teil der derzeitigen Kochmehlquote gleich zu Wochenbeginn wieder in Mehl auszugeben.

Die Kartoffelversorgung Wiens.

In der gestrigen Sitzung des Stadtrates wurde ein Bericht zur Verlesung gebracht, nach welchem sich in den städtischen Lagern 99 Waggons Speise-, 12 Waggons Saatkartoffeln und in der Meise Stoblau noch 25 Waggons Kartoffeln befinden. In den letzten Tagen sind 118 Waggons Kartoffeln in Wien eingelangt. Nach den Versicherungen des Amtes für Volksernährung werde der Einlauf fortbauern; es dürften schätzungsweise fünfzehn Waggons täglich anrollen. Bürgermeister Dr. Weisskirchner hob hervor, daß es durch das energische Eingreifen der Gemeinde Wien gelungen sei, für die nächste Zeit wenigstens die Menge von einem Kilogramm pro Kopf für die Woche zu sichern. Die mittelfristig der Bahn einlangenden Kartoffeln sind von guter Beschaffenheit.

Die Fettversorgung der Bevölkerung.

Die Abgeordneten Dr. Franz Dinghofer und Genossen haben im Abgeordnetenhaus an den Ministerpräsidenten in der Frage der Fettversorgung der Bevölkerung eine Anfrage gerichtet, in der es heißt: „Daut Zeitungsnachrichten soll eine weitere

Kürzung der Fettquote bevorstehen. Da schon die Fettquote von 120 Gramm pro Kopf und Woche äußerst niedrig bemessen und kaum hinreichend zur menschlichen Ernährung ist, so müßte die weitere Herabsetzung von 120 Gramm auf 30 Gramm in der letzten Zeit die Nahrungssorgen der Bevölkerung in der bedenklichsten Weise verschärfen. Es ist somit dringend Aufklärung notwendig, ob es sich lediglich um ein Gerücht, vielleicht um eine erste Probe der Northcliffe-Propaganda, um unsere Bevölkerung ja nicht zur Ruhe kommen zu lassen, handelt, oder ob die Regierung tatsächlich eine derartige, nach Anschauung der Gefertigten ganz unumgängliche Maßnahme plant und damit indirekt das vollständige Versagen der staatlichen Bewirtschaftung in der Fettfrage zugeben muß. Es stellen daher die Gefertigten an den Ministerpräsidenten, den derzeit verantwortlichen Faktor für das Ernährungswesen, die Anfrage: Ist Seine Exzellenz bereit, sofort über die Fettversorgung der Bevölkerung Oesterreichs der Öffentlichkeit klare und beruhigende Aufklärungen zu geben?“

Die nächste Ausgabe der Lebensmittelkarten.

Die nächste Hauslistenabgabe findet am Samstag den 9. d. M. statt. Auf Grund dieser Hauslisten werden Samstag den 16. d. M. die Brot- und Mehlkarten für die 154. bis 161. Woche, die Fett- und Butterkarten für die 79. bis 86. Woche, die Milchkarten für die 57. bis 64. Woche und die Seifenkarten für die Monate April, Mai, Juni und Juli d. J. ausgegeben werden. Da die ordnungsmäßige Kartenausgabe von der rechtzeitigen Ueberreichung der Hauslisten abhängt, ist der hiefür angelegte Termin genau einzuhalten, und wird es sich empfehlen, daß die Leser dieser Mitteilung die Hausverwaltung hierauf aufmerksam machen.